

Regierungsratsbeschluss

vom 22. November 2011

Nr. 2011/2431

KR.Nr. A 134/2011 (VWD)

Auftrag Urs Huber (SP, Obergösgen): Energieeffizienzoffensive für den Kanton Solothurn (23.08.2011)

Stellungnahme des Regierungsrates

1. Vorstosstext

Der Regierungsrat wird beauftragt, eine Energieeffizienzoffensive für die nächsten zehn Jahre auszuarbeiten. Der Kanton stellt finanzielle Mittel bereit, mit denen Projekte zur Förderung der Energieeffizienz finanziell unterstützt werden können.

2. Begründung

Die Energieeffizienz muss ins Zentrum der Energiepolitik gerückt werden. Hier liegt ein grosses Potenzial. Die produzierte Kilowattstunde wird so besser genutzt. Die "Energieperspektiven 2035" des Bundes zeigen, dass allein in den Privathaushalten mit mehr Effizienz zwei kleine Atomkraftwerke einzusparen wären. Damit diese Energieeffizienzgewinne auch realisiert werden, braucht es entsprechende finanzielle Mittel. Denn ohne Geld geht nichts, das hat der Gebäudebereich gezeigt.

3. Stellungnahme des Regierungsrates

Mit Beschluss Nr. SGB 151a/2008 vom 3. Dezember 2008 verabschiedete der Kantonsrat ein Programm zur verstärkten Förderung erneuerbarer Energien und der Energieeffizienz, welches seit 2009 vom zuständigen Volkswirtschaftsdepartement mit einem zugehörigen Globalbudget 2009 bis 2011 umgesetzt wird. Ein neues Globalbudget 2012 bis 2014 mit einem gegenüber der vergangenen Globalbudgetperiode erhöhten Verpflichtungskredit wird dem Kantonsrat zur Beschlussfassung in der Dezember-Session unterbreitet. Das 2010 eingeführte und für eine Dauer von zehn Jahren gültige Förderprogramm für die energetische Sanierung von Bauten (Gebäudeprogramm Bund/Kantone) verstärkt die Energieeffizienz und unterstützt die Kantone in ihren gesetzgeberischen Vorgaben. Damit wird ersichtlich, dass die Grundlagen für die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien vorhanden sind und auch umgesetzt werden.

Im Nachgang zum tragischen Ereignis in Japan im März 2011 haben wir an unserer Sitzung vom 14. Juni 2011 beschlossen, das Energiekonzept aus dem Jahr 2003 zu überarbeiten. Hierfür hat er eine Projektorganisation unter der Leitung von Regierungsrätin Esther Gassler und Regierungsrat Walter Straumann eingesetzt. Ein erster Zwischenbericht dieser Arbeitsgruppe haben wir mit RRB-Nr. 2011/2001 vom 20. September 2011 verabschiedet und dem Kantonsrat zur Kenntnis gebracht. Aufbauend auf diesem Zwischenbericht erarbeitet die Arbeitsgruppe eine Energiestrategie für den Kanton Solothurn. Diese orientiert sich an den Vorgaben, dass der Kanton Solothurn mit einer zukunftsgerichteten und verlässlichen Energiepolitik den Wirtschaftsstandort Solothurn stärkt und die Umwelt schont. Er soll unter anderem aufzeigen, welche Massnahmen in welchem Zeitraum und mit welchen Kosten für deren Umsetzung notwendig sind. Das Anliegen des Auftrages wird bei der Überarbeitung des Energiekonzeptes, unter Einbezug der Vorgaben des Bundes und dessen Energiestrategie 2050, berücksichtigt. Das neue

Energiekonzept wird dem Kantonsrat bis Ende 2012 zur Kenntnis vorgelegt. Die finanziellen Mittel zur Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen sind im Rahmen des Globalbudgets "Energiefachstelle", unter Berücksichtigung sämtlicher budgetrelevanten Faktoren, durch den Kantonsrat festzulegen. Eine zusätzliche Energieeffizienzoffensive erübrigt sich somit.

4. Antrag des Regierungsrates

Erheblicherklärung.



Andreas Eng
Staatsschreiber

Vorberatende Kommission

Umwelt-, Bau- und Wirtschaftskommission (UMBAWIKO)

Verteiler

Volkswirtschaftsdepartement (GK-Nr. 2011- 2535)
Volkswirtschaftsdepartement, Leiterin Administration
Amt für Wirtschaft und Arbeit (2)
Amt für Wirtschaft und Arbeit, Energiefachstelle
Amt für Raumplanung (2)
Amt für Umwelt
Mitglieder Projektausschuss und Arbeitsgruppe Überarbeitung Energiekonzept (10, Versand durch Amt für Umwelt)
Aktuarin UMBAWIKO
Parlamentsdienste
Traktandenliste Kantonsrat